

Mittelverwendung: Finanz- und Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	0,2	33	0,1	58	175,8
Sachanlagevermögen	13.090	25,9	13.557	26,5	-467	-3,4
Finanzanlagevermögen	282	0,6	240	0,5	42	17,5
Langfristiges Vermögen	13.463	26,7	13.830	27,1	-367	-2,7
Vorräte	400	0,8	392	0,8	8	2,0
Kurzfristige Forderungen	3.565	7,1	3.711	7,3	-146	-3,9
Sonstige Wertpapiere	15.338	30,4	17.297	33,9	-1.959	-11,3
Flüssige Mittel	17.677	35,0	15.810	31,0	1.867	11,8
Übrige Aktiva	39	0,1	34	0,1	6	17,6
Kurzfristiges Vermögen	37.019	73,3	37.244	72,9	-224	-0,6
	50.482	100,0	51.074	100,0	-590	-1,2
Kapital						
Eigenkapital	12.465	24,7	13.853	27,1	-1.388	-10,0
Sonderposten	928	1,8	857	1,7	71	8,3
Langfristige Verbindlichkeiten	9.338	18,5	10.289	20,1	-950	-9,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27.750	55,0	26.075	51,1	1.675	6,4
	50.482	100,0	51.074	100,0	-592	-1,2

Die Verringerung des langfristigen Vermögens i. H. v. -367 TEUR liegt an den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen insbesondere für Gebäude.

Aufgrund des Anstieges der Wertpapierzinsen mussten festverzinsliche Anleihen in Höhe von -1.989 TEUR abgeschrieben werden. Die nicht in Wertpapieren angelegten liquiden Finanzmittel werden unter flüssigen Mittel aufgeführt.

Der Anstieg der flüssigen Mittel resultiert aus dem Anstieg der noch nicht verwendeten Kita-Mittel (+458 TEUR), denen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüberstehen, sowie aus noch nicht verwendeten Förder- und Spendenmittel (+1.409).

Die übrige Aktiva sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten von -950 TEUR ist zum Großteil auf die regelmäßige Tilgung der Darlehn (-482 TEUR) und der Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen (KZVK, -545 TEUR) aufgrund einer Neubewertung zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf noch nicht verwendeten Kita-Mitteln (+694 TEUR), der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um +525 TEUR (im Wesentlichen Aufbau der Rückstellung für Einmalzahlung Personal SuE +502 TEUR) sowie Rückstellungen für Instandhaltungen) und der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von +454 TEUR.

Der Caritasverband war im Jahr 2022 jederzeit in der Lage seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Mittelverwendung: Aufwands- und Ertragslage

	2022	2021	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	108.993	104.394	4.599
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	-38	38
3. Sonstige betriebliche Erträge	961	1.851	-891
Summe Erträge	109.954	106.208	2.746
4. Materialaufwand	-9.134	-8.709	-425
5. Personalaufwand	-44.489	-41.940	-2.549
Summe Aufwendungen	-53.624	-50.650	-2.974
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.277	-1.267	-9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.408	-54.032	-376
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	190	226	-36
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-261	-100	160
Zwischensumme (6. - 9.)	-55.755	-55.174	-582
Zwischenergebnis	575	384	190
10. Erträge aus Zuschreibungen von Wertpapieren	4	33	-29
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252	249	4
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.989	-218	-1.771
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-204	-261	58
Finanzergebnis	-1.936	-198	-1.738
Ergebnis von Steuern	-1.361	187	-1.548
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-13	0
15. Sonstige Steuern	-14	-10	-4
16. Jahresfehlbetrag	-1.388	164	-1.551

Der Anstieg der Umsatzerlöse von +4.599 TEUR beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg der Entgelte für soziale Leistungen (+1.637 TEUR), höheren Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten (+1.858 TEUR) sowie gestiegenen Kollekten und Spenden (+1.006 TEUR).

Die Steigerung des Aufwands für Personal von -2.549 TEUR entsteht durch Tarifsteigerungen und dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl in der sozialen Arbeit (+16,1 VBE). Der Materialaufwand erhöht sich insbesondere durch Aufwendungen für bezogene Leistungen (-404 TEUR).

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2022 um -1.738 TEUR niedriger als in 2021 und schließt mit einem negativen Ergebnis von 1.936 TEUR ab. Ursache für die Verringerung sind die deutlich höheren Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Das Jahresergebnis hat sich auf -1.388 TEUR verringert (Vorjahr +163 TEUR).

Aufgrund der zahlreichen Leistungstypen und der Vielzahl der zuwendungsfinanzierten Dienste sind allgemeingültige Leistungsindikatoren nicht zu definieren. Es gibt vielfältige Arten von Zuwendungen mit einer Vielzahl von Kostenträgern (z. B. EU, Bund, Land, Landkreise und Bezirke). Gemäß dem jeweiligen Auftrag wird die Leistungserbringung erfasst und dokumentiert. Bei den Zuwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Beratungsarbeit für verschiedene Zielgruppen der Bevölkerung. Die Anzahl der Klienten hat in der Regel aber keinen Einfluss auf die Refinanzierung.